

# Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.  
Verlagsort: München. Erscheint täglich.  
Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung  
bitte Beschwerden immer an das  
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,  
8000 München 15, Bavariaring 10 III  
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

20. Jahrgang

Wetterbericht für: Freitag, 4. Juli 1969

Nummer 184

- Erläuterungen**
- Wolkenlos
  - heiter
  - 1/2 bedeckt
  - wolkig
  - bedeckt
  - Dunst
  - ≡ Nebel
  - Niesel
  - Regen
  - ⚡ Schneefall
  - ▽ Schauer
  - △ Graupeln
  - ▲ Hagel
  - ⚡ Gewitter
  - ] nach.....
  - /// Niederschlagsgebiet

11 Temperatur  
13 Wassertemp.

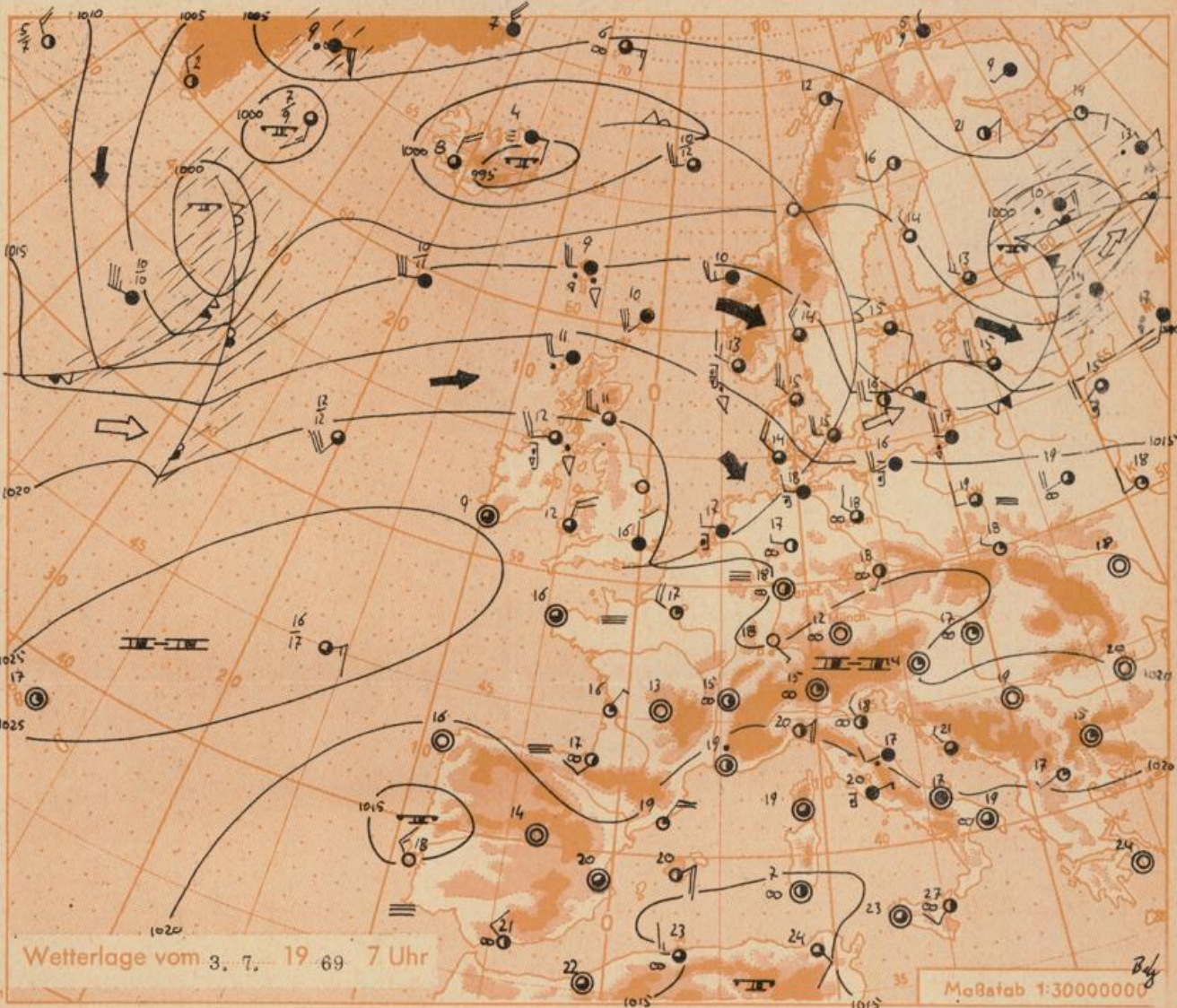
**Windgeschwindigkeit**

| Beaufort | Symbol | km/h    |
|----------|--------|---------|
| still    | ○      | < 1     |
| 1        | ○      | 1-5     |
| 2        | ○      | 6-11    |
| 3        | ○      | 12-19   |
| 4        | ○      | 20-28   |
| 5        | ○      | 29-37   |
| 6        | ○      | 38-49   |
| 7        | ○      | 50-61   |
| 8        | ○      | 62-74   |
| 9        | ○      | 75-88   |
| 10       | ○      | 89-102  |
| 11       | ○      | 103-117 |
| 12       | ○      | 118-133 |

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront) am Boden in der Höhe**
- = Okklusion
  - = Konvergenzlinie
  - Warme Luftströmung
  - Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibars  
1000 mb ≈ 750 mm  
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Wetterlage vom 3. 7. 1969 7 Uhr

Maßstab 1:3000000

**Übersicht:** Die heutige Luftdruckverteilung ähnelt der vom vergangenen Freitag. Auch damals ging der Schwerpunkt des hohen Luftdruckes vom Festland auf das Seegebiet südwestlich von Irland über. Als Folge davon stückte am Samstag eine Kaltfront mit verbreiteten und ergiebigen Regenfällen von England her bis zu den Alpen vor. Diesmal ist der Tiefausläufer von den Britischen Inseln langsamer auf das Festland gewandert, etwa bis zu den deutschen Mittelgebirgen, und hat bislang eine ungleich geringe Intensität. Die Gründe liegen einmal in einem überlagerten Luftdruckanstieg und zum anderen in der heute viel schwächeren (s. Rückseite) nordwestlichen Höhenströmung.

Wenn auch die Warmluft über Bayern nicht verdrängt werden dürfte, so ist doch bei den herrschenden geringen Luftdruckgegensätzen und der kräftigen Sonneneinstrahlung die Ausbildung örtlicher Gewitter zu erwarten und damit ist die Gesamtlage nicht mehr störungsfrei.

**Vorhersage für Freitag**

**Südbayern und Donaugebiet:** Heiter bis wolkig mit zunehmender Neigung zu örtlichen Wärmegewittern. Tageshöchsttemperaturen 22 bis 26 Grad, nachts Abkühlung auf 15 bis 10 Grad. Nullgradgrenze in den Alpen bei 3500 m. In Gewitternähe Gefahr starker Böen, sonst in allen Höhen schwachwindig.

**Weitere Aussichten:** Zeitweise bewölkt mit Gewitterregen, im ganzen freundlich und warm.

Ha.